

**E-7**

**Titel** Frieden für Syrien. Verantwortung wahrnehmen.  
**AntragstellerInnen** Konstanz  
**Zur Weiterleitung an** SPD-Bundesparteitag, SPD-Bundestagsfraktion  
 angenommen  mit Änderungen angenommen  abgelehnt

---

## Frieden für Syrien. Verantwortung wahrnehmen.

- 1 Die Jusos Baden-Württemberg mögen beschließen:
- 2 Der seit sechs Jahren andauernde Konflikt in Syrien ist eine der größten humanitären Katastrophen der Neu-  
3 zeit. Bisher ist es weder der UN noch anderen Beteiligten gelungen, die Lage der Bevölkerung zu verbessern  
4 und ein Ende des Krieges herbeizuführen. Es ist schon lange an der Zeit, dass sich alle Parteien von ihren tak-  
5 tischen und machtpolitischen Überlegungen distanzieren und endlich für ein Ende der Krise einsetzen.
- 6 Die Jusos Baden-Württemberg fordern daher folgende Sofortmaßnahmen:
- 7 1. Eine drastische Erhöhung der humanitären Hilfsgüter für die Bevölkerung  
8 2. Die Errichtung von UN-Schutzzonen für die Bevölkerung  
9 3. Die Errichtung und Überwachung einer Flugverbotszone durch die UN  
10 4. Die bedingungslose Sanktionierung des Einsatzes von international geächteten Waffen. Dabei dürfen  
11 militärische Interventionen nicht ausgeschlossen sein.
- 12
- 13 **Begründung**
- 14 Der mittlerweile sechs Jahre andauernde Bürgerkrieg in Syrien hat Schätzungen zufolge bisher 400.000  
15 Menschenleben gefordert. 11.300.000 Syrer sind auf der Flucht. Trotz dieser dramatischen Zahlen konnte sich  
16 die Staatengemeinschaft bisher nicht auf einen Weg einigen, um das Blutvergießen zu beenden. Aufgrund  
17 der großen Anzahl von direkt und indirekt Beteiligten an diesem Krieg ist es schwer, eine sofortige Lösung zu  
18 finden. Nichtsdestotrotz muss der Schutz der Zivilbevölkerung an oberster Stelle stehen. Diesem Ziel kann  
19 durch die Umsetzung unserer Forderungen zumindest nahegekommen werden.
- 20 1. Erhöhung der humanitären Hilfsgüter:
- 21 Obwohl bereits Hilfsgüter, wenn auch nur im eingeschränkten Maß, an die syrische Bevölkerung ausgegeben  
22 werden, ist die Versorgungslage weiterhin desaströs. Das Gesundheitssystem Syriens ist nicht mehr existent.  
23 Forscher beobachten seit Beginn des Krieges eine starke Zunahme von klassischen Tropenkrankheiten. Auch  
24 die Versorgung mit Nahrungsmitteln ist zum Erliegen gekommen. Wir fordern daher die Bundesregierung auf,  
25 sich für eine drastische Erhöhung der Hilfsgüter einzusetzen.
- 26 2. Die Errichtung von UN-Schutzzonen für die Bevölkerung:
- 27 Um den Schutz der Zivilbevölkerung zu garantieren, ist die Errichtung von Schutzzonen in Syrien unverzichtbar.  
28 Die Schutzzone muss, um einen tatsächlichen Schutz zu gewährleisten, von UN-Truppen etabliert werden. In  
29 diesen Gebieten können die Zivilisten in Sicherheit leben und versorgt werden.
- 30 3. Die Errichtung einer Flugverbotszone:
- 31 Die Errichtung einer Flugverbotszone ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Befriedung Syriens. Die Flugver-  
32 botszone muss eng zwischen allen Beteiligten abgestimmt werden, um mögliche Zwischenfälle zu vermeiden.  
33 Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass die Zone nicht als Rückzugsort von Milizen genutzt wird.

34 4. Die Sanktionierung des Einsatzes von international geächteten Waffen:

35 Der Einsatz von Chemiewaffen ist seit 1997 international geächtet. Trotzdem gibt es Beweise für ihren Ein-  
36 satz im syrischen Bürgerkrieg. Es ist die Aufgabe der Staatengemeinschaft, gegen diesen Einsatz vorzugehen.  
37 Sobald klar zuzuordnen ist, wer die C-Waffen eingesetzt hat, müssen Schritte gegen diese Kriegspartei un-  
38 ternommen werden. Das gleiche muss für alle anderen international geächteten Waffen gelten. Das bloße  
39 Kritisieren der Befehlshaber ist kein geeignetes Mittel, um den Einsatz dieser unmenschlichen Waffen zu ver-  
40 hindern.

41 Abschließend ist klarzustellen, dass alle Schritte vor allem zwischen den Mitgliedern der NATO und Russland  
42 abgestimmt oder zumindest rechtzeitig und klar kommuniziert werden müssen. Gemeinsam ist die interna-  
43 tionale Gemeinschaft stärker.

44 Wir können es uns aber auch nicht weiter erlauben, einfach nur zuzusehen und abzuwarten. Es ist Zeit zu  
45 handeln.